

Ergebnisse für das erste Quartal 2019

Steigerung des Reingewinns trotz schwieriger Marktbedingungen und eines starken ersten Quartals 2018

Wichtigste Ergebnisse für das erste Quartal 2019:

- Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn von CHF 749 Mio., höchster Quartalsgewinn seit dem dritten Quartal 2015
- Ausgewiesener Vorsteuergewinn der Gruppe von CHF 1,06 Mia., zehntes Quartal in Folge mit einem Gewinnwachstum im Vorjahresvergleich, da sich der Geschäftsmix auch unter schwierigen Marktbedingungen weiter bewährt
- Anhaltende Mittelzuflüsse mit Netto-Neugeldern im Vermögensverwaltungsgeschäft von insgesamt CHF 9,6 Mia., was einer annualisierten Wachstumsrate von 5% für das Quartal entspricht; rekordhohe verwaltete Vermögen im Vermögensverwaltungsgeschäft von CHF 786,1 Mia. zum Quartalsende
- Insgesamt hohe Netto-Neugelder von CHF 35,8 Mia. im ersten Quartal 2019, einschliesslich Zuflüssen von CHF 27,6 Mia. im Bereich Corporate & Institutional Clients der Division Swiss Universal Bank; verwaltete Vermögen von insgesamt CHF 1,43 Bio., Anstieg um 6% gegenüber dem Stand per Ende des Vorquartals
- Nach der umfassenden dreijährigen Restrukturierung verzeichnete Global Markets (GM) im ersten Quartal 2019 einen Vorsteuergewinn von USD 283 Mio. und eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 9%; diese Ergebnisse in einem schwierigen Marktumfeld belegen erste positive Auswirkungen der Restrukturierung
 - Aktienverkauf und -handel von GM mit Anstieg des Ertrags um 4%
 - Anleihenverkauf und -handel von GM mit Rückgang des Ertrags um 2%
- International Trading Solutions (ITS) steigerte den Nettoertrag um 23% gegenüber dem Vorjahresquartal; dies verdeutlicht die effektive divisionsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Global Markets, Swiss Universal Bank und International Wealth Management sowie die Vorteile unseres integrierten Ansatzes, mit dem wir Lösungen von institutioneller Qualität im Segment der äusserst vermögenden Privatkunden (Ultra High Net Worth, UHNW) bereitstellen
- Verringerung des Geschäftsaufwands um 6% gegenüber dem Vorjahresquartal auf CHF 4,2 Mia. dank anhaltender Disziplin in Bezug auf Produktivität und Effizienz
- Starke Kapitalbasis mit Quote des harten Kernkapitals (CET1) und Tier 1 Leverage Ratio von 12,6% bzw. 5,2%; unverändert seit dem vierten Quartal 2018
- Rendite auf dem materiellen Eigenkapital (RoTE) von 8% trotz erheblicher Belastung der Ertragslage
- Materieller Buchwert pro Aktie von CHF 15.47, Anstieg um 4,3% gegenüber dem ersten Quartal 2018

- Beginn des Aktienrückkaufprogramms im Januar 2019; im ersten Quartal wurden 21,3 Mio. Aktien für CHF 261 Mio. zurückgekauft; Rückkauf im Umfang von mindestens CHF 1,0 Mia. für das Gesamtjahr 2019 geplant

Tidjane Thiam, Chief Executive Officer der Credit Suisse, sagte:

«In einem schwierigen Quartal – dem ersten nach Abschluss unserer dreijährigen Restrukturierung – erzielten wir das fünfte Quartal in Folge einen Gewinn. Wir konnten den Reingewinn gegenüber dem Vorjahresquartal um 8% auf CHF 749 Mio. steigern.

Wir verfügen nun über ein geringeres Risikoprofil, eine stärkere Kapitalbasis und eine strukturell niedrigere Kostenbasis. Unser Geschäftsmodell ist widerstandsfähig. Dadurch können wir unser Ergebnis auch in Zeiten ungünstiger Marktbedingungen sichern und gleichzeitig das Aufwärtspotenzial nutzen, wenn sich die Bedingungen verbessern. Das erste Quartal verlief sehr unterschiedlich: Auf den schwierigen Januar und eine leichte Erholung im Februar folgte ein starker März, in dem wir den zweithöchsten Ertrag der letzten 39 Monate verzeichneten.

Unser Vermögensverwaltungsgeschäft hat sich in einem schwierigen Quartal als widerstandsfähig erwiesen. Per Ende des ersten Quartals verbuchte das Vermögensverwaltungsgeschäft insgesamt einen nahezu unveränderten Gewinn und wies verwaltete Vermögen in Rekordhöhe von CHF 786,1 Mia. aus, unter anderem dank der rekordhohen verwalteten Vermögen von CHF 219 Mia. im Private Banking der Region Asien-Pazifik. Der Anstieg der verwalteten Vermögen beruhte einerseits auf dem kontinuierlichen annualisierten Wachstum der Netto-Neugelder von 5% und andererseits auf den günstigeren Marktbedingungen.

Der Bereich ITS erzielte im Quartal erneut grosse Fortschritte. Er führte eine Reihe bedeutender Transaktionen durch und stellte Lösungen von institutioneller Qualität bereit, die den komplexen Bedürfnissen unserer UHNW-Kunden gerecht werden. Dadurch konnten wir die transaktionsabhängigen Erträge gegenüber dem Vorjahresquartal steigern.

Die Vorteile der Restrukturierung kommen bereits zum Tragen: Wir verfügen über eine starke Kapitalbasis und konnten den Vorsteuergewinn das zehnte Quartal in Folge gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Auch unser Aktienrückkaufprogramm, das schon weit vorangeschritten ist, und die Rückkehr zur Ausschüttung einer nachhaltigen Bardividende sind Ausdruck unserer soliden Basis, von der aus wir weiter wachsen wollen.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Strategie zur Erzielung eines profitablen, regelkonformen und qualitativ hochwertigen Wachstums langfristig einen Mehrwert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre erzeugen wird.»

Wichtigste Kennzahlen

In Mio. CHF

	1Q19	1Q18
Nettoertrag	5'387	5'636
Davon Bereiche, die Vermögensverwaltung anbieten, und IBCM	3'717	4'025
Davon Markets-Bereiche	1'761	1'874
Geschäftsaufwand	4'244	4'534
Vorsteuergewinn	1'062	1'054
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn	749	694

Ausblick

Die positive Dynamik, die wir gegen Ende des ersten Quartals verzeichneten, setzte sich im April auf breiter Front fort. Allerdings ist das Quartal noch nicht weit genug vorangeschritten, um abschliessende Rückschlüsse über unsere Entwicklung im restlichen Verlauf des Jahres 2019 zu ziehen. Zwar bestehen weiterhin geopolitische und makroökonomische Bedenken, ihre Auswirkungen haben sich unserer Ansicht nach aber bereits abgeschwächt, und das Vertrauen der Kunden kehrt allmählich zurück.

Unsere Pipeline an Transaktionen im Vermögensverwaltungsgeschäft und im Investment Banking ist gut gefüllt, und die Bedingungen an unseren Endmärkten sind seit Jahresbeginn zunehmend günstiger geworden.

Unsere Strategie, uns auf unser führendes Vermögensverwaltungsgeschäft in Verbindung mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking zu konzentrieren, hat sich bewährt. Wir legen den Fokus weiterhin darauf, im Laufe des Jahres 2019 und darüber hinaus unsere Renditen zu steigern und einen wachsenden Mehrwert für unsere Aktionäre zu generieren. Unsere Aussichten für das zweite Quartal 2019 schätzen wir vorsichtig optimistisch ein.

Zusammenfassung der Divisionsergebnisse

1 – Die Division **Swiss Universal Bank (SUB)** erzielte in einem schwierigen Marktumfeld einen Vorsteuergewinn von CHF 550 Mio. Der Nettoertrag sank um 4% auf CHF 1,4 Mia. Ausschlaggebend dafür waren niedrigere wiederkehrende Kommissions- und Gebührenerträge, der leicht geringere Zinserfolg, niedrigere transaktionsabhängige Erträge sowie eine geringere Kundenaktivität gegenüber dem starken ersten Quartal 2018. Die hohen Erträge aus der Zusammenarbeit der SUB mit Global Markets über den Bereich ITS minderten den Druck, der auf dem Zinserfolg und den wiederkehrenden Erträgen lastete, etwas. Der Geschäftsaufwand verringerte sich um 4% dank unserer anhaltenden Kostendisziplin, während wir weiter in Digitalisierung und Automatisierung investieren. Die verwalteten Vermögen erreichten einen neuen Rekordwert von CHF 607 Mia. Dies entspricht einem Anstieg um 11% gegenüber dem Stand per Ende 2018 und beruht auf den hohen Netto-Neugeldern sowie der Marktentwicklung. Wir sind zuversichtlich, dass die SUB den Ertrag im weiteren Jahresverlauf dank verschiedener laufender Initiativen verbessern kann.

Der Bereich Private Clients verzeichnete im ersten Quartal 2019 einen Vorsteuergewinn von CHF 273 Mio., was einer Steigerung um 3% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Der Geschäftsaufwand sank um 6%, in erster Linie aufgrund des Abschlusses unseres Restrukturierungsprogramms. Die Netto-Neugelder beliefen sich auf CHF 3,3 Mia. Damit verzeichnete der Bereich die bisher höchsten Netto-Neugelder in einem Quartal, was die Stärke des Geschäfts mit Beiträgen aus allen Geschäftsbereichen unterstreicht.

Der Bereich Corporate & Institutional Clients erzielte im ersten Quartal 2019 einen Vorsteuergewinn von CHF 277 Mio., was einen Rückgang um 7% gegenüber dem Vorjahresquartal darstellt. Der Rückgang wurde teilweise durch den stabilen Zinserfolg dank kontinuierlicher Preisgestaltungsmassnahmen kompensiert. Ausserdem widerspiegeln die Netto-Neugelder von CHF 27,6 Mia. im Berichtsquartal die anhaltend positive Dynamik in unserem Vorsorgegeschäft.

2 – Die Division International Wealth Management (IWM) verzeichnete einen erfreulichen Jahresauftakt mit dem höchsten Nettoertrag und Vorsteuergewinn in einem Quartal seit der Gründung der Division Ende 2015. Der Vorsteuergewinn stieg im ersten Quartal 2019 um 8% gegenüber dem Vorjahresquartal auf CHF 523 Mio., und die Rendite auf dem regulatorischen Kapital betrug 35%. Der Nettoertrag verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2018 leicht um 1%. Der Geschäftsaufwand sank dank konsequentem, umfassendem Kostenmanagement um 4%.

Das Private Banking erzielte im ersten Quartal 2019 ein gutes Ergebnis. Der Vorsteuergewinn war mit CHF 402 Mio. unverändert gegenüber dem Vorjahresquartal, und die Nettomarge verbesserte sich um 1 Basispunkt auf 45 Basispunkte. Der Nettoertrag sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2% auf CHF 1,0 Mia. Die transaktions- und leistungsabhängigen Erträge erhöhten sich im ersten Quartal 2019 um 14% gegenüber dem Vorjahresquartal, bedingt durch weitere Fortschritte bei unserem gezielten Kundenengagement. Die wiederkehrenden Kommissions- und Gebührenerträge sanken um 4%, was in erster Linie auf den geringeren Durchschnittsbestand der verwalteten Vermögen zurückzuführen war. Der Zinserfolg verringerte sich um 5%. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere niedrigere Kreditgebühren. Der Geschäftsaufwand fiel im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6% auf CHF 607 Mio. Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis verbesserte sich um 2 Prozentpunkte auf 60%. Die Netto-Neugelder beliefen sich im Berichtsquartal auf insgesamt CHF 1,3 Mia., was dem soliden Wachstum im Segment der vermögenden Privatkunden (High Net Worth, HNW) und der Erholung der Mittelzuflüsse aus Europa zu verdanken war. Allerdings schmälerten die geringeren Zuflüsse aus den Schwellenländern im UHNW-Segment die Netto-Neugeldzuflüsse.

Im Asset Management stieg der Vorsteuergewinn gegenüber dem Vorjahresquartal um 46% auf CHF 121 Mio.; der Nettoertrag verbesserte sich um 11% und der Geschäftsaufwand blieb stabil. Das hohe Ertragswachstum ist unter anderem auf den Anstieg des Anlagen- und Partnership-Ertrags um 40% zurückzuführen, während die Vermögensverwaltungsgebühren um 2% stiegen. Wir verzeichneten Netto-Geldabflüsse von CHF 0,5 Mia.; die Zuflüsse bei traditionellen Anlagen in Höhe von CHF 2,0 Mia. konnten Abflüsse vorwiegend aus Joint Ventures in den Schwellenländern nicht ausgleichen.

3 – Die Division Asia Pacific (APAC) erzielte im ersten Quartal 2019 einen Vorsteuergewinn von CHF 183 Mio. gegenüber CHF 234 Mio. im Vorjahresquartal, das in Bezug auf den Ertrag für den Bereich Wealth Management & Connected (WM&C) ein Rekordquartal war. APAC generierte eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 13%. Das Ergebnis wurde beeinträchtigt durch die Abnahme der Marktaktivität in Asien sowie den Rückgang der Gebührenpools bei Transaktionen im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal. Allerdings hielten wir innerhalb der Division sowohl bei WM&C als auch bei Markets an unserer strengen Kostendisziplin fest und konnten den Geschäftsaufwand um 12% senken. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass keine erheblichen Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten anfielen.

Der Bereich WM&C wies einen Vorsteuergewinn von CHF 170 Mio. aus, was einem Rückgang um 17% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht, und erzielte eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 18%. Die Erträge aus dem Bereich Private Banking waren rückläufig, bedingt in erster Linie durch den Rückgang der transaktionsabhängigen Erträge um 22% gegenüber dem Vorjahresquartal. Wir verzeichneten im ersten Quartal 2019 ein leichtes Wachstum bei den Mandaten und Fondsvolumen. Allerdings gingen der Zinserfolg sowie die wiederkehrenden Kommissions- und Gebührenerträge gegenüber dem Vorjahresquartal um 8% bzw. 4% zurück. Die Erträge aus dem Beratungs-, Emissions- und Finanzierungsgeschäft sanken um 20% gegenüber dem Vorjahresquartal, da die Erträge aus Fusionen und Übernahmen sowie aus dem Aktienemissionsgeschäft sanken, während die Erträge aus dem Finanzierungs- sowie dem Anleihenemissionsgeschäft im Vergleich zum ersten Quartal 2018

stiegen. Wir erreichten im Berichtsquartal rekordhohe verwaltete Vermögen von CHF 219 Mia. und verbuchten Netto-Neugelder von CHF 5,0 Mia.

Der Bereich Markets verzeichnete einen Vorsteuergewinn von USD 13 Mio., verglichen mit USD 31 Mio. im Vorjahresquartal. Die schwierigen Marktbedingungen beeinträchtigten die Erträge im Aktienverkauf und -handel, allerdings zog die Aktivität gegen Ende des Quartals wieder an. Die Erträge im Anleihenverkauf und -handel waren insgesamt 2% höher als im Vorjahresquartal, unter anderem dank der starken Entwicklung im Kreditgeschäft.

4 – Die Division Investment Banking & Capital Markets (IBCM) wies in einem schwierigen Geschäftsumfeld einen Vorsteuerverlust von USD 94 Mio. für das erste Quartal 2019 aus, verglichen mit einem Vorsteuergewinn von USD 62 Mio. im ersten Quartal 2018. Infolge der geringeren Marktaktivität sank der Nettoertrag gegenüber dem Vorjahresquartal um 36% auf USD 357 Mio. Die branchenweiten Gebührenerträge¹ im Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft verringerten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 9% bzw. 43%. Ausschlaggebend dafür waren der Regierungsstillstand in den USA, Bedenken der Anleger hinsichtlich eines geringeren Wachstums bei den Unternehmensgewinnen und eines schwächeren BIP-Wachstums sowie geopolitische Unsicherheiten. Dank unserer anhaltenden Fokussierung auf die Kostendisziplin konnten wir den Geschäftsaufwand gegenüber dem Vorjahresquartal um 11% senken, hauptsächlich infolge des Abschlusses unseres Restrukturierungsprogramms und eines niedrigeren Aufwands für die fixe und variable Vergütung.

Der Gesamtertrag aus dem globalen Beratungs- und Emissionsgeschäft² belief sich im ersten Quartal 2019 auf USD 769 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 30% gegenüber dem Vorjahresquartal infolge einer geringeren Marktaktivität.

Der Ertrag aus dem Beratungsgeschäft sank infolge der niedrigeren Erträge aus abgeschlossenen Fusionen und Übernahmen in den Regionen Americas und EMEA gegenüber dem Vorjahresquartal um 23% auf USD 140 Mio., verglichen mit einem branchenweiten¹ Rückgang von 5%.

Der Ertrag aus dem Aktienemissionsgeschäft fiel gegenüber dem Vorjahresquartal um 47% auf USD 58 Mio. und entwickelte sich damit im Einklang mit dem Branchendurchschnitt¹ mit einem Rückgang von 43%, bedingt durch einen Rückgang der IPO-Emissionen nach dem Regierungsstillstand in den USA im Januar. Dennoch konnten wir unseren Platz in den Top 5 in Bezug auf die weltweiten Aktienkapitalmärkte beibehalten.³

Der Ertrag aus dem Anleihenemissionsgeschäft verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 31% auf USD 186 Mio., hauptsächlich aufgrund der geringeren Aktivität im Leveraged-Finance-Geschäft mit einem Rückgang von 35% gegenüber einem branchenweiten¹ Rückgang von 20%. Wir belegten jedoch erneut einen Platz in den Top 5 im Bereich Global Leveraged Finance.³

5 – Die Division Global Markets (GM) erzielte im ersten Quartal 2019 einen Vorsteuergewinn von USD 283 Mio. und eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 9%. Darin zeigt sich unsere anhaltende Ressourcendisziplin in einem schwierigen Marktumfeld. Der Nettoertrag verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2018 um 10%, was vor allem der geringeren Emissionstätigkeit zuzuschreiben ist. Das weitere Wachstum im ITS-Geschäft konnte diesen Rückgang dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Vermögensverwaltungsbereichen teilweise kompensieren. Der Ertrag aus dem ITS-Geschäft stieg um 23% gegenüber dem ersten Quartal 2018. Der Geschäftsaufwand belief sich auf USD 1,2 Mia., was einem Rückgang um 11% gegenüber dem

Vorjahreszeitraum entspricht und die Flexibilität unserer Kostenbasis unterstreicht. Ausserdem hielt GM bei der Kapitalbewirtschaftung an einem dynamischen Ansatz fest, und die Leverage-Risikoposition reduzierte sich um 12% bzw. USD 36 Mia.

Der Ertrag aus dem Aktiengeschäft⁴ war mit USD 571 Mio. weitgehend stabil gegenüber dem Vorjahresquartal. Dies beruht auf der anhaltend starken Entwicklung bei Aktienderivaten, trotz der geringeren Marktvolatilität, und der stabilen Entwicklung im Bereich Prime Services.

Der Ertrag aus dem Anleihengeschäft⁵ betrug USD 1,0 Mia., was einen Rückgang um 13% gegenüber dem Vorjahresquartal darstellt. Dabei wurde die gestiegene Kundenaktivität in unseren marktführenden⁶ Geschäftsbereichen Leveraged Finance Trading und Financing durch den Rückgang der Erträge aus verbrieften Produkten gegenüber dem starken ersten Quartal 2018 ausgeglichen.

Nachhaltigkeit und Impact Investing

Das erste Quartal 2019 begann mit unserer sechsten jährlichen Conservation Finance Investor Conference in New York. Im März folgte unsere 21. Asian Investment Conference in Hongkong, bei der Nachhaltigkeit ein zentrales Thema war. Veranstaltungen zu den Themen Umdenken bei Plastikabfällen, Innovationen beim Meeresschutz und zweckorientierte Anlagen («Mission Investing») fanden grossen Anklang in einer Region, in der wir mittlerweile über USD 1 Mia. an verwalteten Vermögen mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien investiert haben. An den Kapitalmärkten führten wir drei bedeutende Green-Bond-Transaktionen in Europa durch.

Die Credit Suisse veröffentlichte ihren Bericht Unternehmerische Verantwortung gegen Ende des ersten Quartals. Der Bericht beschreibt, wie die Credit Suisse Group ihre Verantwortung im Bankgeschäft, in der Gesellschaft, als Arbeitgeber und für die Umwelt wahrnimmt. Im Jahr 2018 lag die globale Teilnahmequote für Freiwilligeneinsätze bei 41%, wobei 18'694 Mitarbeitende weltweit 187'900 Stunden Freiwilligenarbeit leisteten. Rund 190 Partner in 48 Ländern wurden sowohl finanziell als auch durch kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit über unser Mitarbeiterengagement unterstützt. 2018 feierten zudem unsere beiden globalen Initiativen in den Bereichen finanzielle Integration und Bildung ihr zehnjähriges Bestehen, ebenso wie die seit zehn Jahren bestehende Credit Suisse EMEA Foundation, die bereits 20'000 Lehrer und 2 Mio. Jugendliche in der Region EMEA unterstützt hat. Als Antwort auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Board hat die Credit Suisse zudem Massnahmen in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen in ihrem Geschäftsbericht aufgeführt.

Der Bericht Unternehmerische Verantwortung enthält auch Angaben zum aktuellen Umfang unseres Impact-Investing-Geschäfts, das inzwischen betreute Vermögen⁷ von über USD 7 Mia. und mehr als USD 2 Mia. an Kundenbeständen umfasst. Die verwalteten Vermögen mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien stiegen bis Ende 2018 auf mehr als CHF 25 Mia. an.

Im ersten Quartal 2019 begannen wir zusammen mit anderen Banken unsere Arbeit an der Entwicklung von Methoden zur Ausrichtung von Kreditportfolios am Pariser Abkommen. Ausserdem nahmen wir an Beratungen mit politischen Entscheidungsträgern bezüglich der entstehenden Regulierung von nachhaltiger Finanzierung teil und setzten die Interaktion mit Investoren und Vertretern der Zivilgesellschaft zu Nachhaltigkeitsthemen fort.

Kontaktangaben

Adam Gishen, Investor Relations, Credit Suisse
Telefon: +41 44 333 71 49
E-Mail: investor.relations@credit-suisse.com

James Quinn, Corporate Communications, Credit Suisse
Telefon: +41 844 33 88 44
E-Mail: media.relations@credit-suisse.com

Das Earnings Release und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2019 sind heute ab 7.00 Uhr (MESZ) online verfügbar unter: <https://www.credit-suisse.com/results>

Die Veröffentlichung des Financial Report für das erste Quartal 2019 ist für den 3. Mai 2019 geplant.

Präsentation der Ergebnisse für das erste Quartal 2019 – Mittwoch, 24. April 2019

Anlass Zeit	Telefonkonferenz für Analysten	Telefonkonferenz für die Medien
	8.15 Uhr Zürich 7.15 Uhr London 2.15 Uhr New York	10.15 Uhr Zürich 9.15 Uhr London 4.15 Uhr New York
Sprache	Englisch	Englisch mit deutscher Simultanübersetzung
Zugang	Schweiz: +41 44 580 48 67 Europa: +44 203 057 6528 USA: +1 866 276 89 33 Referenz: Credit Suisse Analyst Call Konferenz-ID: 2974256 Bitte wählen Sie sich 15 Minuten vor Beginn der Präsentation ein.	Schweiz: +41 44 580 48 67 Europa: +44 203 057 6528 USA: +1 866 276 89 33 Referenz: Credit Suisse Media Call Konferenz-ID Englisch: 6277608 Konferenz-ID Deutsch: 5499730 Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein.
Fragen und Antworten	Im Anschluss an die Präsentation haben Sie die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen.	Im Anschluss an die Präsentation haben Sie die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen.
Aufzeichnung	Aufzeichnung etwa eine Stunde nach der Veranstaltung verfügbar und abrufbar bis Freitag, 3. Mai 2019, 13.45 Uhr (MESZ) Schweiz: +41 44 580 40 26 Europa: +44 333 300 9785 USA: +1 917 677 7532 Konferenz-ID: 2974256	Aufzeichnung etwa eine Stunde nach der Veranstaltung verfügbar Schweiz: +41 44 580 40 26 Europa: +44 333 300 9785 USA: +1 917 677 7532 Konferenz-ID Englisch: 6277608 Konferenz-ID Deutsch: 5499730

Fussnoten

- ¹ Quelle: Dealogic für den Zeitraum bis zum 31. März 2019 (nur Americas und EMEA).
- ² In allen Divisionen erzielte globale Bruttoerträge aus dem Beratungs- sowie dem Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft.
- ³ Quelle: Dealogic für den Zeitraum bis zum 31. März 2019 (global).
- ⁴ Umfasst den Aktienverkauf und -handel sowie das Aktienemissionsgeschäft.
- ⁵ Umfasst den Anleihenverkauf und -handel sowie das Anleihenemissionsgeschäft.
- ⁶ Quelle: Daten von Dealogic (Americas und EMEA) und von Thomson Reuters für den Zeitraum bis zum 29. März 2019.
- ⁷ Vermögenswerte in Anlagefonds und -strukturen, die von der Credit Suisse verwaltet werden.

Abkürzungen

APAC – Asia Pacific; BIP – Bruttoinlandprodukt; CHF – Schweizer Franken; CET1 – Common Equity Tier 1 (hartes Kernkapital); DVA – Debit Valuation Adjustments (Veränderung der eigenen Kreditrisikoprämien); EMEA – Europe, Middle East and Africa (Europa, Naher Osten und Afrika); FINMA – Eidgenössische Finanzmarktaufsicht; GAAP – Generally Accepted Accounting Principles (allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze); GM – Global Markets; HNW – High Net Worth (Segment der vermögenden Privatkunden); IBCM – Investment Banking & Capital Markets; IPO – Initial Public Offering (Börsengang); ITS – International Trading Solutions; IWM – International Wealth Management; PB – Private Banking; PC – Private Clients; RoTE – Return on Tangible Equity (Rendite auf dem materiellen Eigenkapital); SUB – Swiss Universal Bank; TCFD – Task Force on Climate-related Financial Disclosures; UHNW – Ultra High Net Worth (Segment der äusserst vermögenden Privatkunden); USD – US-Dollar; WM&C – Wealth Management & Connected

Wichtige Informationen

Diese Medienmitteilung enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Earnings Release für das erste Quartal 2019 und aus der Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2019, die gemäss Einschätzung der Credit Suisse von besonderem Interesse für Medienschaffende sind. Das vollständige Earnings Release für das erste Quartal 2019 und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2019, die gleichzeitig veröffentlicht wurden, enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Berichtsquartal sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In dieser Medienmitteilung sind keine Verweise auf das vollständige Earnings Release für das erste Quartal 2019 und auf die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2019 enthalten. Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für das erste Quartal 2019 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Die in dieser Medienmitteilung enthaltenen Finanzinformationen verstehen sich vor Abschluss der Quartalsendverarbeitung und können sich deshalb noch ändern.

Informationen, auf die in dieser Medienmitteilung verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in dieser Medienmitteilung nicht enthalten.

Die Ergebnisse der Credit Suisse Group umfassten bis Ende 2018 die Ergebnisse unserer sechs Reporting-Segmente, einschliesslich der Strategic Resolution Unit, und des Corporate Center. Das Kernergebnis enthielt keine Erträge und Aufwendungen aus unserer Strategic Resolution Unit.

Seit Anfang 2019 ist die Strategic Resolution Unit nicht länger eine eigenständige Division der Gruppe. Das per 31. Dezember 2018 verbleibende Restportfolio wird nun in einer Asset Resolution Unit verwaltet und separat innerhalb des Corporate Center ausgewiesen. Bestimmte Tätigkeiten wie die Finanzierungskosten für das Altgeschäft und Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung, die vorher Teil der Strategic Resolution Unit waren, wurden nun in das Corporate Center verschoben.

Unsere Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben umfassen häufig Kennzahlen, die Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen und ungeprüft sind. Eine Überleitung der Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben zu den am ehesten vergleichbaren GAAP-Kennzahlen wäre mit einem unzumutbaren Aufwand verbunden. Die bereinigten Ergebnisse verstehen sich ohne Goodwill-Wertberichtigungen, erhebliche Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, Immobiliengewinne und sonstige Erträge und Aufwendungen, die jeweils in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind, jedoch auf prospektiver Basis nicht verfügbar sind. Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital basiert auf dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre, einer Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, die aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet wird, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Beide sind auf prospektiver Basis nicht verfügbar. Die Berechnungen solcher Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben werden im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen durchgeführt, die wir im Rahmen der Erstellung unserer Jahresrechnung anwenden.

Das regulatorische Kapital errechnet sich aus dem am schlechtesten bewerteten Anteil von 10% der risikogewichteten Aktiven und 3,5% der Leverage-Risikoposition. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital wird anhand des (bereinigten) Gewinns/(Verlusts) nach Steuern berechnet. Dabei werden ein Steuersatz von 30% und eine Kapitalzuteilung auf Basis des am schlechtesten bewerteten Anteils von 10% der durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven und 3,5% der durchschnittlichen Leverage-Risikoposition angenommen. Für den Bereich Markets der Division APAC sowie für die Divisionen Global Markets und Investment Banking & Capital Markets basiert die Rendite auf dem regulatorischen Kapital auf Zahlen in US-Dollar. Die bereinigte Rendite auf dem regulatorischen Kapital wird auf der Basis der bereinigten Ergebnisse mit der gleichen Methode wie die Rendite auf dem regulatorischen Kapital berechnet.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital basiert auf dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre, einer Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, die aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet wird, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Der materielle Buchwert, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, entspricht dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre. Der materielle Buchwert pro Aktie ist eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl und berechnet sich, indem das materielle Eigenkapital der Aktionäre durch die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Das Management ist der Ansicht, dass das materielle Eigenkapital der Aktionäre / der materielle Buchwert, die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital und der materielle Buchwert pro Aktie aussagekräftige Werte sind, da sich Branchenanalysten und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Ende des ersten Quartals 2019 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital ein Goodwill von CHF 4'807 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 224 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'825 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des ersten Quartals 2018 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital ein Goodwill von CHF 4'667 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 212 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 42'540 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des ersten Quartals 2019 und des ersten Quartals 2018 gab es 2'507,8 Mio. bzw. 2'539,6 Mio. ausstehende Aktien.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage, Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Ziel(vorgabe)» und «Aussichten» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten u. ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, regulatorische Veränderungen, Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieser Medienmitteilung wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Bei den annualisierten Zahlen sind Abweichungen der operativen Ergebnisse, saisonale Effekte und andere Faktoren nicht berücksichtigt. Die annualisierten Zahlen sind unter Umständen nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ergebnisse im Gesamtjahr. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann der Leser sie erhält oder darauf zugreift, Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-III-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der FINMA in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Schweizer Leverage Ratios berechnen sich am Periodenende auf der gleichen Basis wie die Leverage-Risikoposition für die BIZ Leverage Ratio.

Die Margenberechnungen für APAC sind abgestimmt auf die Performancekennzahlen des Private Banking und die damit verbundenen verwalteten Vermögen des Bereichs WM&C innerhalb von APAC. Die verwalteten Vermögen und die Netto-Neugelder für APAC beziehen sich auf das Private Banking innerhalb des Bereichs WM&C.

Zur Berechnung der Bruttomarge wird der Nettoertrag durch den Durchschnittsbestand der verwalteten Vermögen dividiert. Zur Berechnung der Nettomarge wird das Ergebnis vor Steuern durch den Durchschnittsbestand der verwalteten Vermögen dividiert. Die bereinigten Margen werden auf der Basis der bereinigten Ergebnisse mit der gleichen Methode wie die Brutto- und die Nettomarge berechnet.

Verweise auf das Vermögensverwaltungsgeschäft beziehen sich auf SUB PC, IWM PB und APAC PB innerhalb von WM&C oder deren kombinierte Ergebnisse. Verweise auf Bereiche, die Vermögensverwaltung anbieten, beziehen sich auf SUB, IWM und APAC WM&C oder deren kombinierte Ergebnisse.

Verweise auf das globale Beratungs- und Emissionsgeschäft beinhalten über alle Divisionen hinweg generierte globale Erträge aus dem Beratungs- sowie Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Informationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Schlüsselaussagen aus unserer Offenlegung, einschliesslich der Earnings Releases, werden wir auch über unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>) bekannt geben. Retweets solcher Mitteilungen können auch über einige unserer regionalen Twitter-Kanäle wie @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>) gesendet werden. Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns über Twitter gesendeten Inhalte sind nicht Bestandteil dieser Medienmitteilung.

In den Tabellen steht «-» für «nicht aussagekräftig» oder «nicht anwendbar».

Appendix

Key metrics

	in / end of			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Credit Suisse Group results (CHF million)					
Net revenues	5,387	4,801	5,636	12	(4)
Provision for credit losses	81	59	48	37	69
Compensation and benefits	2,518	2,141	2,538	18	(1)
General and administrative expenses	1,413	1,569	1,508	(10)	(6)
Commission expenses	313	301	344	4	(9)
Restructuring expenses	–	136	144	–	–
Total other operating expenses	1,726	2,006	1,996	(14)	(14)
Total operating expenses	4,244	4,147	4,534	2	(6)
Income before taxes	1,062	595	1,054	78	1
Net income attributable to shareholders	749	259	694	189	8
Statement of operations metrics (%)					
Return on regulatory capital	9.5	5.4	9.1	–	–
Balance sheet statistics (CHF million)					
Total assets	793,636	768,916	809,052	3	(2)
Risk-weighted assets	290,098	284,582	271,015	2	7
Leverage exposure	901,814	881,386	932,071	2	(3)
Assets under management and net new assets (CHF billion)					
Assets under management	1,431.3	1,347.3	1,379.9	6.2	3.7
Net new assets	35.8	0.5	25.0	–	43.2
Basel III regulatory capital and leverage statistics (%)					
CET1 ratio	12.6	12.6	12.9	–	–
CET1 leverage ratio	4.1	4.1	3.8	–	–
Look-through tier 1 leverage ratio	5.2	5.2	5.1	–	–

Swiss Universal Bank

	in / end of			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	1,379	1,373	1,431	0	(4)
of which Private Clients	742	740	762	0	(3)
of which Corporate & Institutional Clients	637	633	669	1	(5)
Provision for credit losses	29	26	34	12	(15)
Total operating expenses	800	849	834	(6)	(4)
Income before taxes	550	498	563	10	(2)
of which Private Clients	273	278	265	(2)	3
of which Corporate & Institutional Clients	277	220	298	26	(7)
Metrics (%)					
Return on regulatory capital	17.1	15.7	17.9	–	–
Cost/income ratio	58.0	61.8	58.3	–	–
Private Clients					
Assets under management (CHF billion)	210.7	198.0	206.7	6.4	1.9
Net new assets (CHF billion)	3.3	(1.1)	2.7	–	–
Gross margin (annualized) (bp)	143	144	147	–	–
Net margin (annualized) (bp)	53	54	51	–	–
Corporate & Institutional Clients					
Assets under management (CHF billion)	395.9	348.7	352.0	13.5	12.5
Net new assets (CHF billion)	27.6	2.1	3.8	–	–

International Wealth Management

	in / end of			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	1,417	1,402	1,403	1	1
of which Private Banking	1,019	942	1,043	8	(2)
of which Asset Management	398	460	360	(13)	11
Provision for credit losses	10	16	(1)	(38)	–
Total operating expenses	884	976	920	(9)	(4)
Income before taxes	523	410	484	28	8
of which Private Banking	402	298	401	35	0
of which Asset Management	121	112	83	8	46
Metrics (%)					
Return on regulatory capital	35.4	28.9	35.7	–	–
Cost/income ratio	62.4	69.6	65.6	–	–
Private Banking					
Assets under management (CHF billion)	356.4	357.5	369.7	(0.3)	(3.6)
Net new assets (CHF billion)	1.3	0.5	5.5	–	–
Gross margin (annualized) (bp)	113	103	114	–	–
Net margin (annualized) (bp)	45	33	44	–	–
Asset Management					
Assets under management (CHF billion)	404.5	388.7	391.2	4.1	3.4
Net new assets (CHF billion)	(0.5)	0.7	9.0	–	–

Asia Pacific

	in / end of			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	854	677	991	26	(14)
of which Wealth Management & Connected	565	506	663	12	(15)
of which Markets	289	171	328	69	(12)
Provision for credit losses	17	8	10	113	70
Total operating expenses	654	632	747	3	(12)
Income before taxes	183	37	234	395	(22)
of which Wealth Management & Connected	170	138	205	23	(17)
of which Markets	13	(101)	29	-	(55)
Metrics (%)					
Return on regulatory capital	13.5	2.7	16.9	-	-
Cost/income ratio	76.6	93.4	75.4	-	-
Wealth Management & Connected – Private Banking					
Assets under management (CHF billion)	219.0	201.7	199.1	8.6	10.0
Net new assets (CHF billion)	5.0	1.2	6.2	-	-
Gross margin (annualized) (bp)	75	70	92	-	-
Net margin (annualized) (bp)	25	19	34	-	-

Global Markets

	in / end of			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	1,472	965	1,546	53	(5)
Provision for credit losses	11	5	4	120	175
Total operating expenses	1,179	1,153	1,247	2	(5)
Income/(loss) before taxes	282	(193)	295	–	(4)
Metrics (%)					
Return on regulatory capital	8.9	(6.2)	8.5	–	–
Cost/income ratio	80.1	119.5	80.7	–	–

Investment Banking & Capital Markets

	in / end of			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	356	475	528	(25)	(33)
Provision for credit losses	8	5	1	60	–
Total operating expenses	441	365	468	21	(6)
Income/(loss) before taxes	(93)	105	59	–	–
Metrics (%)					
Return on regulatory capital	(10.6)	12.4	8.1	–	–
Cost/income ratio	123.9	76.8	88.6	–	–

Global advisory and underwriting revenues

	in			% change	
	1Q19	4Q18	1Q18	QoQ	YoY
Global advisory and underwriting revenues (USD million)					
Global advisory and underwriting revenues	769	761	1,106	1	(30)
of which advisory and other fees	171	308	251	(44)	(32)
of which debt underwriting	460	368	616	25	(25)
of which equity underwriting	138	85	239	62	(42)

Cautionary statement regarding forward-looking information

This document contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- our plans, targets or goals;
- our future economic performance or prospects;
- the potential effect on our future performance of certain contingencies; and
- assumptions underlying any such statements.

Words such as “believes,” “anticipates,” “expects,” “intends” and “plans” and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements.

By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, targets, goals, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include:

- the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;
- market volatility and interest rate fluctuations and developments affecting interest rate levels;
- the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular the risk of continued slow economic recovery or downturn in the EU, the US or other developed countries or in emerging markets in 2019 and beyond;
- the direct and indirect impacts of deterioration or slow recovery in residential and commercial real estate markets;
- adverse rating actions by credit rating agencies in respect of us, sovereign issuers, structured credit products or other credit-related exposures;
- the ability to achieve our strategic goals, including those related to our targets and financial goals;
- the ability of counterparties to meet their obligations to us;

- the effects of, and changes in, fiscal, monetary, exchange rate, trade and tax policies, as well as currency fluctuations;
- political and social developments, including war, civil unrest or terrorist activity;
- the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;
- operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;
- the risk of cyber attacks, information or security breaches or technology failures on our business or operations;
- the adverse resolution of litigation, regulatory proceedings and other contingencies;
- actions taken by regulators with respect to our business and practices and possible resulting changes to our business organization, practices and policies in countries in which we conduct our operations;
- the effects of changes in laws, regulations or accounting or tax standards, policies or practices in countries in which we conduct our operations;
- the potential effects of changes in our legal entity structure;
- competition or changes in our competitive position in geographic and business areas in which we conduct our operations;
- the ability to retain and recruit qualified personnel;
- the ability to maintain our reputation and promote our brand;
- the ability to increase market share and control expenses;
- technological changes;
- the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;
- acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets; and
- other unforeseen or unexpected events and our success at managing these and the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, including the information set forth in “Risk factors” in I – Information on the company in our Annual Report 2018.